



Tätigkeitsbericht

Deutsche Chirurgiestiftung

Bericht über die Erfüllung der Stiftungszwecke für das Jahr 2024

Übersicht

1	Aktivitäten der Deutschen Chirurgiestiftung in 2024	3
1.1	Ruth-Erwig-Innovationspreis	3
1.2	Fortbildungsveranstaltungen	4
1.3	Weitere Aktivitäten	6

1. Aktivitäten der Deutschen Chirurgiestiftung in 2024

1.1 Ruth-Ewig-Innovationspreis

Im Rahmen des 5. Sino-German Symposiums wurde der mit 5.000,-€dotierte Ruth Erwig Preis verliehen. Der diesjährige Preisträger ist die Arbeitsgruppe „Chirurgische Innovationen, Technologie und Lehre“ der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie der Universitätsmedizin Mainz für die Arbeit *„Real-time augmented reality annotation for surgical education during laparoscopic surgery: results from a single-center randomized controlled trial and future aspects.“*

Der Inhalt dieser Arbeit lässt sich wie folgt zusammenfassen: Junge Chirurg:innen sind auf die Anleitung ihrer Ausbilder:innen angewiesen, um die entscheidenden Schritte eines operativen Verfahrens zu lernen, bestimmte Strukturen zu erkennen und die Unterschiede zwischen den verschiedenen Geweben zu verstehen. Im Gegensatz zur offenen Chirurgie weist die laparoskopische Chirurgie einige weitere Schwierigkeiten auf. Hierzu zählen unter anderem der Drehpunkt-Effekt sowie die Distanz zwischen den Instrumenten und dem Patienten/der Patientin zum Monitor. Diese Aspekte erschweren die intraoperative Anleitung und können sogar zu potentiell gefährlichen Situationen führen. Um die meist verbale und damit häufig missverständliche Kommunikation im Operationssaal zu verbessern haben wir ein interaktives Augmented-Reality-Tool (HoloPointer) entwickelt, das eine Echtzeit-Annotation auf einem Laparoskopie-Monitor zur intraoperativen Führung ermöglicht. Diese Anwendung funktioniert ausschließlich über verbale Befehle und Kopfbewegungen, um einen sterilen Arbeitsablauf ohne Unterbrechungen zu gewährleisten. In dieser randomisierten, kontrollierten klinischen Studie wurde der Einsatz des HoloPointers zur intraoperativen Anleitung bei laparoskopischen Cholezystektomien im Rahmen der Weiterbildung evaluiert, um seine Auswirkungen auf die operative Leistung und die subjektiven Präferenzen zu ermitteln. In diese prospektive, monozentrische und randomisierte Studie wurden 32 elektive laparoskopische Cholezystektomien (29 Operationsteams, 15 Auszubildende und 13 Ausbilder:innen) eingeschlossen. Der primäre Endpunkt war der Einfluss des HoloPointers auf die chirurgische Leistung (subjektive Bewertung, objektiver Score [GOALS] und Score zur Bewertung des Critical View of Safety [CVS]). Die sekundären Endpunkte waren der Einfluss auf die Operationszeit, die Qualität der Assistenz (5-Punkte-Likert-Skala) und die Benutzerfreundlichkeit (System Usability Scale, 0 bis 100 Punkte). Es konnte gezeigt werden, dass manuelle Korrekturen um 59,4 % ($p > 0,05$) und verbale Korrekturen um 36,1 % ($p > 0,05$) reduziert werden konnten. Die subjektive chirurgische Leistung konnte bei 84,6 % der

Teilnehmenden verbessert werden. Jedoch konnten keine statistisch signifikanten Unterschiede bei den objektiven Parametern GOALS-Score, CVS-Score und Operationszeit festgestellt werden. In der System Usability Scale zur Bewertung der Benutzerfreundlichkeit erreichte die Anwendung eine durchschnittliche Punktzahl von 72,5 was einer guten Benutzerfreundlichkeit entspricht. Von den Teilnehmern wollten 69,2 % den HoloPointer häufiger verwenden. Zusammenfassend konnte gezeigt werden, dass die Mehrheit der Auszubildenden ihre chirurgische Leistung unter Verwendung des HoloPointers bei elektiven laparoskopischen Cholezystektomien subjektiv verbessern konnte. Zudem konnte die Rate an klassischen Kommunikationsmitteln in Form von verbalen und manuellen Instruktionen zu Gunsten des Einsatzes des HoloPointers reduziert werden. Dieses Augmented-Reality-Tool erwies sich als hilfreiches Führungsinstrument in der laparoskopischen Chirurgie, indem es eine bereichernde vierte Dimension der intraoperativen Kommunikation bietet. Mit Hilfe dieses Tools kann die chirurgische Ausbildung in einer bisher nicht gekannten Weise ergänzt und damit nicht nur die Zufriedenheit der Auszubildenden, sondern auch die Patientensicherheit erhöht werden. Somit kann der HoloPointer die Ausbildung in der minimalinvasiven Chirurgie verbessern und ist auf andere Operationen und Fachgebiete übertragbar.

1.2 Fortbildungsveranstaltungen

1. Fortbildungsveranstaltungen des Kompetenzzentrums für Gutachten in Recht-Psychologie-Medizin

Ziel der Initiative ist die Qualitätsverbesserung und -sicherung von psychologischen und medizinischen Sachverständigengutachten im Rechtswesen sowie ein verbesserter Öffentlichkeitstransfer und Betroffenenschutz durch mehr Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Wissenschaftlichkeit im Gutachterwesen.

Unter dem Dach eines **interdisziplinären Kompetenzzentrums** vereinigt die Initiative

- Information und Service für Rechtspraxis, BürgerInnen und Medien bei Anliegen rund um Sachverständigengutachten zu psychologischen und medizinischen Fragestellungen im Rechtswesen

- rechtspsychologische und -medizinische (Online-)Fortbildung mit praxisnaher und universitärer Fachkompetenz für Sachverständige, JuristInnen und Angehörige des öffentlichen Dienstes
- Forschung zu psychologischen und medizinischen Fragen im Rechtswesen

Das Kompetenzzentrum für Gutachten ist ein Projekt der Deutschen Chirurgiestiftung. Die DCS gewährleistet die **Gemeinnützigkeit, Unabhängigkeit** und **Neutralität** des Projekts. Qualitätsgesichert und fachlich begleitet wird es durch einen interdisziplinären Fachbeirat und Kooperationspartner aus Wissenschaft und Praxis.

Online-Live-Fortbildungen 2024

Name	Referent/in	Datum
Elternarbeit in Kinderschutzverfahren	Anke Frölich	18.04.2024
Differentialdiagnosen der (partiellen) Dissoziativen Identitätsstörung	Prof. Dr. Stefan Röpke	23.05.2024
Materiell-rechtliche und verfahrensrechtliche Verknüpfungen zwischen öffentlicher Jugendhilfe, Familiengericht und Verwaltungsgericht bei der Implementierung staatlicher Hilfe für Minderjährige in problematischen Familienverhältnissen	Burkhard Lange	13.06.2024
Die Istanbul-Konvention und ihre Relevanz für die sachverständige Begutachtung in familiengerichtlichen Verfahren	Dr. Petra Volke	19.09.2024
Grundzüge des Kindes-, Ehegatten- und Betreuungsunterhalts	Dr. Fritz Osthold	10.10.2024
Die psychotherapeutische Versorgung von akut traumatisierten Patientinnen und Patienten	Dr. Björn Nolting	07.11.2024
Aktuelle Entscheidungen im Sorge- und Umgangsrecht	David Oertel	21.11.2024

Supervision/Fachteam

Das Kompetenzzentrum für Gutachten bietet Supervisionen in Fachteams im Rahmen der Weiterbildung zur Fachpsycholog:in für Rechtspsychologie BDP/DGPs an. Weiterbildungsteilnehmer:innen erhalten eine entsprechende Bescheinigung gem. § 4.3 WBO.

1.3 Weitere Aktivitäten

1. Fortführen und Abschluss des Projektes „Professionelle Selbstkontrolle – Online Peer-Review-Verfahren

Einige umstrittene Urteile und Studien haben die Diskussion um die Qualität forensischer Gutachten in die mediale und politische Öffentlichkeit gerückt. Erste Maßnahmen zur Qualitätssicherung wurden ergriffen, Weitergehende sind notwendig.

Dieses Anliegen greift das Kompetenzzentrum für Gutachten auf und schlägt die Durchführung eines Pilotprojekts zur professionellen Selbstkontrolle bei aussagepsychologischen Gutachten vor. Bisherige Initiativen fokussierten auf die Ausbildung von Gutachter*innen und damit auf den Input im Gutachterwesen. Aber auch der Output, also die Gutachten selbst, müssen einer nachhaltigen Qualitätssicherung unterzogen werden. Diese Möglichkeit bietet ein kollegiales Feedback-System, also ein Peer-Review-Verfahren. Bei wissenschaftlichen Publikationen gibt es bereits dieses Prinzip anonymer Überprüfung von Beiträgen durch Kolleg*innen.

Das Pilotprojekt dient der Anpassung und Erprobung des Peer-Review-Verfahrens auf das aussagepsychologische Gutachterwesen. Zunächst soll die Anpassung des wissenschaftlichen Peer-Review-Verfahrens auf das aussagepsychologische Gutachterwesen erfolgen. Dabei fließen die Erkenntnisse aus dem vorangegangenen familienpsychologischen Pilotprojekt ein.¹ Gutachter*innen sollen dann online anonymisierte Gutachten im Kompetenzzentrum für Gutachten einreichen. Die eingereichten Gutachten sollen anhand von Beurteilungsbögen von zufällig ausgewählten Kolleg*innen anonym eingeschätzt werden. Das Ergebnis dieser Einschätzung erhalten die Gutachter*innen zurück. Diese werden dann gebeten, Rückmeldungen zur Anwendbarkeit der Beurteilungsbögen und zum Verfahren zu geben.

In einem moderierten Fachgespräch setzen sich abschließend teilnehmende Gutachter*innen und Experte*innen mit den Rückmeldungen auseinandersetzen. Insgesamt sollen Empfehlungen für die Optimierung des Verfahrens, der

¹ S. Abschlussbericht unter (zuletzt abgerufen am 01.06.2021): https://www.kompetenz-rpm.de/gutachten/Abschlussbericht%20zum%20Pilotprojekt_lang.pdf

Fortschreibung der Beurteilungsbögen und ggf. Positionen zu aufgeworfenen fachlichen Fragestellungen erarbeitet werden.

Ziel ist es, ein selbstkorrigierendes Feedback-System im Gutachterwesen auf der Basis kollegialer Zusammenarbeit zu entwickeln, um perspektivisch ein fachübergreifendes Qualitätssiegel zur Orientierung für die Praxis zu etablieren.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

2. Studenten fördern

Seit 2013 unterstützt die DCS mit dem Repetitorium Studierende der Zahnmedizin. Um den Studierenden der Zahnmedizin und insbesondere die Examensvorbereitungen zu erleichtern, haben wir ein speziell zusammengestelltes Repetitorium, eine Bibliothek sowie ein Lexikon zum Nachschlagen eingerichtet. Durch die Unterstützung der Deutschen Chirurgiestiftung ist eine **kostenlose Registrierung unter Vorlage einer Semesterbescheinigung** möglich.

Wir freuen uns, dass es uns durch Sponsoring möglich ist, Studenten/-innen der Zahnmedizin/Medizin einige Serviceleistungen kostenlos anbieten zu können:



Online-Repetitorium



Online Lehrbücher



Online Lexikon

Für die kostenlosen Serviceleistungen ist eine Registrierung unter Vorlage einer Semesterbescheinigung erforderlich. Nach erfolgreicher Registrierung erhalten Sie eine Zugangskennung.

Sie werden zur IMC-Website (www.med-college.de) weitergeleitet:

3. Unterstützung einer Schülergruppe des Städtischen Gymnasiums Hennef beim Wettbewerb „Formel 1 in der Schule“

Eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern des Städtischen Gymnasiums Hennef. Hat am 3.02.2024 wir die Landesmeisterschaft des Wettbewerbs „Formel 1 in der Schule“ gewonnen. Zur Vorbereitung auf die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft hat die DCS das Team finanziell unterstützt.

Der Wettbewerb „Formel 1 in der Schule“ ist ein multidisziplinärer, internationaler Technologie-Wettbewerb, bei dem die Aufgabe darin besteht, einen Miniatur-Formel 1 Rennwagen am Computer zu entwickeln, zu fertigen und anschließend in das Landesrennen bzw. in der nächsten Runde in das deutschlandweite Rennen zu schicken. Die Sieger der deutschen Meisterschaften treten im weltweiten Wettbewerb gegeneinander an.

Die Herausforderung des Wettbewerbs liegt in der Kombination aus Produktentwicklung, Technologie, Wissenschaft, Wirtschaft und Teamkompetenz sowie Präsentation der eigenen Arbeit vor der Öffentlichkeit. Zudem besteht unsere Aufgabe darin, als MINT-Botschafter mit vielfältigen Aktionen das Interesse junger Menschen an MINT-Aktivitäten und Berufen zu wecken. Für die Teilnahme am Wettbewerb (Konstruktion, Rendern, Fertigung und Lackierung des Rennautos, Aufbau eines Präsentationsstandes, Teamkleidung mit Logo, MINT-Aktivitäten, ...) benötigen wir Sponsoren und bitten Sie, uns finanziell zu unterstützen.

Weitere Wettbewerbsinformationen finden sich

unter: <https://www.f1inschools.de/>



F1S_Flyer_2023.pdf

4. 5. Sino German Symposium on dental sciences in cooperation with the Ninth People's Hospital and the Jiao Tong University in Shanghai

**TMJ and Related Skeleton Surgical Treatments:
5th Sino-German Symposium 2024**

The 5th Sino-German Symposium 2024 convened leading experts in temporomandibular joint (TMJ) disorders, hosted by Duisburg-Essen University and Shanghai Jiao Tong University. The symposium aimed to enhance collaboration and knowledge exchange between scholars from Germany and China. Attendees explored a variety of topics, including anterior disc displacement, condylar resorption, and advanced surgical techniques for TMJ.

Session I addressed anterior disc displacement and condylar resorption, highlighting both surgical and conservative treatment options alongside the utility of MRI for radiological diagnoses.

Session II focused on the complexities of condylar fractures and ankylosis, discussing treatment protocols and soft tissue management, with considerable dialogue surrounding the Shanghai protocol for ankylosis.

Session III examined TMJ reconstruction methods, including costochondral grafts and alloplastic replacements, emphasizing the need to balance innovative approaches with established surgical practices.

Finally, Session IV tackled clinical issues related to TMJ and cranio-jaw interactions, including complications from TMJ prostheses and multidisciplinary approaches to complex cases.

The symposium was co-organized by key organizations such as German Surgical Foundation, Chinese Stomatological Association, Chinese Society of Oral and Maxillofacial Surgery and the National Clinical Research Center for Oral Diseases (Shanghai), China, highlighting its collaborative nature. The proceedings aim to advance the understanding and treatment of TMJ disorders, ultimately benefiting both practitioners and patients in the field.



5th-Sino-German-Symposium_2024.pdf